

Protokoll über die Sitzung Arbeitskreis Dorferneuerung Klausheide und Umgebung am 07.11.2012

1. Begrüßung

Herr Havermann begrüßt die anwesenden Mitglieder des Arbeitskreises und entschuldigt Herrn Rohjans, Herrn Bosk und Herrn Ritz. Herr Kramer teilt mit, dass auch Frau Hübers-Baschab nicht an der Sitzung teilnehmen wird.

Herr Kolde, Vorsitzender des Schützenvereins Klausheide, stellt den Schützenverein kurz vor. Er weist darauf hin, dass der Schützenverein seit 1961 besteht und seitdem an Meisterschaften an Kreis- und Bezirksebene teilnimmt. Das Schützenhaus ist 1983 offiziell eingeweiht worden.

Zurzeit sind 275 Mitglieder im Verein, davon 30 Aktive. Der Schützenverein hat sich zu einem wesentlichen Treffpunkt in Klausheide entwickelt. Während des Jahres werden verschiedene Veranstaltungen, z. B. Pfingstschießen sowie Silvesterschießen durchgeführt. Der Gaststättenbereich des Schützenhauses wird auch für andere Veranstaltungen, z. B. Seniorennachmittag, genutzt.

Der Schützenverein hat erste Überlegungen angestellt, wie man im Rahmen der Dorferneuerung den Schützenverein bzw. das Vereinsheim des Schützenvereins aufwerten und zu einem zentralen Begegnungsort in Klausheide machen könnte. Die entsprechenden Unterlagen sind der Verwaltung übergeben worden. Die Unterlagen sind dem Protokoll beigefügt.

Die bei der letzten Sitzung nicht anwesenden Mitglieder Frau Koopmann, die für Herrn Hinken an dem Arbeitskreis teilnimmt, sowie die Herren Schnieders und Wever stellen sich kurz vor.

2. Protokoll der Bürgerversammlung vom 03.09.2012

Das Protokoll der Bürgerversammlung vom 26.09.2012 wird zur Kenntnis genommen.

3.

3.1 Projektbeschreibung Machbarkeitsstudie Dorfladen

Herr Lütje weist darauf hin, dass die Verwaltung der LAG (Lokale Arbeitsgemeinschaft LEADER) den Projektvorschlag „Förderung der Machbarkeitsstudie Dorfladen Klausheide“ übersandt hat. Es wird davon ausgegangen, dass auf der nächsten Sitzung der LAG am 27.11.2012 formal der Beschluss zur Gewährung eines Zuschusses getroffen wird. Danach ist ein entsprechender Antrag auf Gewährung des Zuschusses beim LGLN zu stellen. Es wird davon ausgegangen, dass dieser Antrag noch in 2012, spätestens aber in der 1. Hälfte Januar 2013, gestellt wird. Sobald es einen entsprechenden Zuwendungsbescheid gibt, kann das Ausschreibungsverfahren gestartet und der Auftrag vergeben werden. Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie wird nach Einschätzung der Verwaltung bis Ende Juni 2013 vorliegen und kann dann entsprechend im Arbeitskreis präsentiert werden. Die Verwaltung wird parallel zu dem oben beschriebenen Antragsver-

fahren beim LGLN die Vorarbeiten für die Ausschreibung vornehmen, so dass der Vorgang ohne zeitliche Verzögerungen abgearbeitet werden kann.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass es zum Thema „Tankstelle in Klausheide“ eine Unterrichtsvorlage für den Wirtschafts- und Tourismusausschuss am 15.11.2012 gibt. Die Unterrichtsvorlage ist auch im Internet der Stadt Nordhorn verfügbar.

3.2 Hinweise/Anregungen der Jugendlichen aus Klausheide für den Arbeitskreis

Hier wird mitgeteilt, dass Daniela Wolf, Mitarbeiterin im Bereich Jugendarbeit und Jugendschutz der Stadt Nordhorn, mitgeteilt hat, dass drei Jugendliche aus Klausheide (Magdalena Günther, Milena Harmsen und Nina Hoffrogge) sich bereitgefunden haben, als Ansprechpartnerin für den Arbeitskreis zur Verfügung zu stehen.

nachrichtlich:

Die Jugendlichen werden am 11.12.2012 ihre Ideen und Hinweise für die Dorferneuerung vortragen und für eine Diskussion mit dem AK zur Verfügung stehen.

In der ersten Sitzung 2013 wird Herr Stadtbaurat Schreinemacher zum Thema „Einschränkungen der Bauleitplanung in Klausheide Nordhorn 'Range'“ vortragen:

3.3 Bereisung des Planungsgebietes

Grundsätzlich besteht Einigkeit zwischen den Teilnehmern darüber, dass eine Bereisung des Planungsgebietes gut wäre, da man sich hierbei bestimmte Punkte bzw. Örtlichkeiten ansehen könnte, die für Maßnahmen der Dorferneuerung in Frage kommen. Es wird allerdings nicht für zielführend gehalten, wenn die Bereisung noch in der dunklen Jahreszeit stattfindet, vielmehr sollte diese dann auch im Frühjahr des nächsten Jahres stattfinden. Zu diesem Zeitpunkt wird es mit Sicherheit die eine oder andere Idee für Dorferneuerungsmaßnahmen geben, sodass man dann die entsprechende Örtlichkeit besichtigen kann.

3.4 Fortbildung für AK-Mitglieder

Herr Havermann und Herr Dr. Meyer stellen kurz vor, welche Möglichkeiten es für die Fortbildung von Arbeitskreismitgliedern es gibt. Es wird aber nicht für zielführend gehalten, dass man diese Möglichkeit in Anspruch nimmt. Informationen zu diesem Thema sind dem Protokoll beigefügt.

3.5 Internet/Facebook

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Internetpräsenz zum Thema Dorferneuerung Klausheide auf der Homepage der Stadt Nordhorn eingerichtet werden soll. Es wird das Für und Wider der Verknüpfung mit Facebook diskutiert. Die Teilnehmer sind sich darüber einig, dass eine Verknüpfung mit Facebook aus verschiedenen Gründen (z. B. Zeit- und Verwaltungsaufwand, Kontrollierbarkeit der Eintragungen) nicht gewünscht ist. Stattdessen wird vorgeschlagen, dass auf dem „Unterlink Dorferneuerung Klausheide“, ein Gästebuch eingerichtet wird, in dem Anregungen und Hinweise über die Verwaltung an den Arbeitskreis gegeben werden können.

nachrichtlich:

Der Unterlink „Dorferneuerung Klausheide“ ist auf der Internetseite der Stadt Nordhorn unter dem Link „Bauen | Umwelt“ eingerichtet worden und soll nach und nach um weitere Informationen ergänzt werden.

Ein anderes Thema ist, wie die Stadt mit der privaten Facebookseite Dorferneuerung/Klausheide umgeht. Herr Eickelkamp, Mitarbeiter der Stadt Nordhorn und verantwortlich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, wird die Verantwortlichen dieser privaten Seite darauf hinweisen, dass in der Rubrik „Informationen zur Gruppe „ der Hinweis enthalten sein soll, dass die Seite keine offizielle Seite der Stadt Nordhorn ist und die Verantwortlichkeit für die Inhalte damit auch nicht bei dieser liegt.

Zum Thema „ Wie können BürgerInnen Ideen und Anregungen zur Dorferneuerung in den Diskussions- und Entwicklungsprozess einbringen „ wird z. Zt. durch Herrn Eickelkamp geprüft, ob man dies z. B. über einen Online – Fragebogen organisieren kann.

4. Vorstellung und Diskussion der Auswertung Stärken/Schwächen-Erfassung

Herr Dr. Meyer teilt mit, dass es insgesamt zehn Rückläufe gegeben hat. Die Präsentation, die er vorträgt, ist bereits als Anlage zum Protokoll vom 26.09.2012 mitversandt worden.

Herr Dr. Meyer erläutert die einzelnen Auswertungsbögen und weist darauf hin, dass ausgehend von diesen Auswirkungen Maßnahmen zur Dorferneuerung entwickelt werden können.

Einige in der Auswertung angesprochenen Schwächen / negative Punkte können im Ergebnis nicht über Maßnahmen der Dorferneuerung gelöst werden, sondern müssen außerhalb dieser Lösungen gefunden werden. Insoweit wird die Verwaltung aufgefordert, sich um Lösungen zu bemühen bzw. solche anzustreben, wenn die Umsetzung dieser Lösungen in ihrer Zuständigkeit liegt. Gemeint sind mit diesen Maßnahmen z. B. Müllansammlungen (generell). Hausmeister bzw. „ Kümmerer „ beim Dorfgemeinschaftshaus usw.

Es wird zum Teil angeführt, dass es häufig an der Koordination von Veranstaltungen – gerade auch für Ältere - fehlt. Wünschenswert wäre es, wenn es eine Art „Veranstaltungskalender „ und / oder entsprechende Absprache zwischen denjenigen gebe würde, die Veranstaltung durchführen. Vieles würde sich in diesem Punkt zum positiven ändern, wenn es einen zentralen Anlaufpunkt gebe wie Stehcafé in einer Bäckerei, wo man neben Kaffee trinken auch Informationen austauschen und zusammenführen könnte. Als mögliche Maßnahme wäre die Errichtung eines Seniorencafés.

Ein weiteres Problemfeld aus der Auswertung ergibt sich, dass zwar das grüne Umfeld gelobt wird und dieses Umfeld auch ideal z. B. zum Radfahren ist, dass aber bestimmte Wege nicht so ausgeschildert sind, wie dies wünschenswert wäre. Insoweit sollte diese Stärke ausgebaut werden, in dem die im Bereich Klausheide vorhandenen Fahrradrouten besser ausgeschildert werden. Auch das Thema „ Beleuchtung „ sollte in diesem Zusammenhang auf der Agenda bleiben.

In Bezug auf den Zustand einiger Gebäude im Bereich des Gutes Klausheide wird darauf hingewiesen, dass diese im Privateigentum stehen und grundsätzlich auch mit der Dorferneuerung private Maßnahmen gefördert werden können. Fördermittel für private Maßnahmen bedingen nicht, dass damit weniger Fördermittel für öffentliche Maßnahmen zur Verfügung stehen. Es ist darauf hinzuweisen, dass, bevor ein Privater Maßnahmen durchführt, dieser prüft, ob die von ihm beabsichtigte Maßnahme wirtschaftlich ist oder nicht. Insoweit wird man auch seitens des Arbeitskreises an die Privaten appellieren können und müssen, etwas zu tun, letztlich ist es aber so, dass bei einer 30 %-igen Förderung von privaten Maßnahmen der größte Anteil der Kosten (70 %) für Ver-

änderungen durch den Privaten zu tragen ist. Öffentliche Maßnahmen sind hier nicht möglich.

Hinsichtlich der Versorgung des Dorfgemeinschaftshauses mit Strom wird darauf hingewiesen, dass das Problem des Starkstromanschlusses der Stadt Nordhorn bekannt ist und insoweit auch entsprechende Kontakte zum Hochbauamt bestehen.

Mit Bezug auf die vorgetragene Problematik, dass in der Montessorischule zu wenig Platz für die Mittagsbetreuung vorhanden ist, wird darauf hingewiesen, dass man hier auch das Dorfgemeinschaftshaus mitnutzen kann. Da davon auszugehen ist, dass aufgrund des demographischen Wandels dieses Problem nur ein temporäres sein wird, muss man sich vorübergehend mit Zwischenlösungen behelfen.

In diesem Zusammenhang wird darum gebeten, dass verwaltungsseitig Zahlen in Bezug auf den demographischen Wandel im Ortsteil Klausheide zur Verfügung gestellt werden.

Hinsichtlich der Frage der Entwicklung der Gewerbegebiete wird an den Vortrag von Herrn Müller in der Sitzung am 26.09.2012 erinnert. Hier stellt sich die Frage, welche Entwicklung es seitdem gegeben hat, da der Eindruck entstanden ist, dass kurzfristig Entscheidungen über Ansiedlungen fallen werden.

Herr Dr. Meyer schlägt vor, dass man hinsichtlich der Häuser in Klausheide eine Übersicht über die Lehrstände erstellt, um daraus bestimmte Entwicklungen für die nächsten Jahre abzuleiten. Er würde insofern bitten, dass sich hier aus dem Arbeitskreis heraus Personen bereithalten würden, an dieser Arbeitsgruppe mitzuarbeiten.

Zum Thema Landwirtschaft wird vereinbart, dass dieses Thema ein Schwerpunktthema in einer der nächsten Sitzungen des Arbeitskreises sein wird. Es wird daher vereinbart, dass in einer Arbeitsgemeinschaft die Eckpunkte besprochen werden, die aus Sicht der Landwirtschaft in den Arbeitskreis eingebracht werden müssen bzw. sollten.

Es wird vereinbart, dass es eine Projektliste geben soll, die fortlaufend geführt wird und die möglichen Dorferneuerungsmaßnahmen zunächst einmal sammelt, ohne Rücksicht darauf, ob diese im Ergebnis umsetzbar sind oder nicht.

5. Festlegung nächster Termin

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises Dorferneuerung Klausheide und Umgebung findet am **11.12.2012 um 17:00 Uhr** bei der **AWO Gut Klausheide, Petkuser Straße 2, 48531 Klausheide** statt.

Darüber hinaus wird vereinbart, dass für das Jahr 2013 eine Terminliste erstellt wird, so dass bereits am Anfang des Jahres feststeht, wann welche Termine für den Arbeitskreis sind. In den Ferien im Land Niedersachsen werden keine Arbeitskreissitzungen stattfinden.

6. Verschiedenes

6.1 Es wird darauf hingewiesen, dass seitens Herrn Bosk vorgeschlagen worden ist, im Bereich des Flugplatzes in einer Halle eine Ausstellung historischer Fluggeräte, insbesondere Militärmaschinen, einzurichten.

6.2 Informationen zum Mehrgenerationenspielplatz Brandenburger Straße werden auf die nächste Sitzung verschoben.

gez. Lütje

Anlagen:

- Anlage 1 Fortbildung für Mitglieder AK Dorferneuerung
- Anlage 2 B-Plan „ Westlich der Brandenburger Straße „
- Anlage 3 Unterrichtungsvorlage WTA Tankstelle Klausheide
- Anlage 4 Dorferneuerungsprogramm Vorschläge Schützenverein Klausheide
- Anlage 5 Pläne zu den Vorschlägen des Schützenvereins Klausheide

-

Die „ Übersicht: Mögliche Dorferneuerungsmaßnahmen „ und die „ AWO – Dokumentation „
Das Gut Klausheide – Eine Zeitreise „ sind als gesonderte Anlagen dem Protokoll beigefügt.